

Krieg

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 10:52

[Zitat von yestoerty](#)

Oder sie machen sich Gedanken darüber, dass die Gaspreise steigen weil Putin damit einen Krieg finanzieren will oder ob man den Preis steigen lassen sollte indem man kein russisches Gas mehr kauft.

Manchmal ist der Tellerrand etwas breiter.

Und wir zahlen ab April 100€ mehr für Gas. Wir können uns das zum Glück leisten. Aber für manche Familien sind 20€ schon ein Desaster.

(Gut, dass im April die neue Heizung kommt und wir dann kein Gas mehr brauchen.)

Ich frag mich eher was Putin glaubt über seine Medien verbreiten zu können, wenn die ersten Särge zurückkommen, wenn Exporte und Importe problematisch werden, wenn Ältere von Jüngeren mit anderem Zugang zu Medien informiert werden,...

Etwas weniger heizen? 1 Grad weniger spart lt. Presse 6 Prozent.

Und bevor es Geschrei gibt - ich unterrichte in einem Brennpunktbereich, lt. lokaler Presse erhalten 50% H4. Aber mir erzählen die Schüler, dass sie zuhause 22, 24 und mehr Grad haben (Thema beim diesjährigen Lüften), sie tragen dünnste Shirts, teilweise kurzärmelig usw. Ich hatte in diesem Winter bei mir zuhause zwischen 16 - 19 Grad (abhängig von Raum und Zeit), nicht weil ich sparen wollte, sondern weil ich mich bewusst auf das Lüften in der Schule vorbereitet habe (ich war auch im vorherigen Winter dank 2 LKs fast durchgehend an der Schule und fror, ich konnte mir im letzten Herbst nicht vorstellen, wie das in diesem Winter mit allen Klassen funktionieren soll. Dann las ich, wie der Körper sich darauf einstellen kann und es hat geklappt (war vorher auch sehr skeptisch, geplant waren nur 18 Grad). Inzwischen benötige ich selbst abends übermüdet auf der Couch keinen Kuschelpulli mehr, auch nicht in der Schule.) 1 oder 2 Grad weniger bringt viel (und hilft zudem der Umwelt). Auch richtig Lüften statt stundenlang ein Kippfenster (sehe ich bei Nachbarn, höre ich von meinen Schülern) hilft. Energie wird oft zu sorglos verbraucht (aus Umweltsicht).

Außerdem befürchte ich, dass Putin nur diese Sprache versteht, wenn überhaupt. Appeasement-Politik reicht sicher nicht.